

Bild: Paul Stegmeier



AXEL MANZ ERÖFFNET DAS MIT SPANNUNG ERWARTETE SYMPOSIUM

## SRHT-Symposium - Klassentreffen der Höhenretter in Frankfurt

Zum elften Mal kamen Höhenretter aus ganz Deutschland zum SRHT Symposium zusammen.

Am 22. August 2024 kamen Mitarbeitende in der Höhenrettung aus ganz Deutschland auf Einladung von Axel Manz, Geschäftsführender Gesellschafter der Global Special Rescue Solutions GmbH und Ausbilder im Bereich SRHT, in Frankfurt/Main zu ihrem jährlichen Treffen zusammen. Thema der elften Ausgabe des Symposiums war die Rettung aus Windkraftanlagen. Wie groß das Interesse am Thema ist, verdeutlichte die Teilnehmerzahl: von 100 möglichen Teilnehmenden waren 96 aus ganz Deutschland und sogar aus Luxemburg gekommen.

Bereits 2009 referierte Manz auf dem Süddeutschen Höhenrettungsforum der Berufsfeuerwehr Stuttgart über das Thema. Jetzt, 15 Jahre danach, hat sich in diesem speziellen Feld der SRHT (Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen) viel getan. Windkraftanlagen werden zahlreicher und höher, das derzeit höchste hat eine Nabenhöhe von 178 Metern. Neueste Pläne sehen Windräder mit einer Nabenhöhe von an die 300 Meter vor. Grund genug für Manz, seine Kollegen auf den neuesten Stand zu bringen.

### Einsatzbericht der Berufsfeuerwehr Köln – Höhenretter vs. Wind und Wetter

„Ein Windrad ist ein hermetisch geschlossener Raum“, erläutert nicht nur Axel Manz, sondern auch ein Kollege von der Höhenrettung der Berufsfeuerwehr Köln. Die Kölner Kollegen eröffnen das Symposium mit einem detaillierten Bericht über einen Einsatz aus dem Jahr 2021, der zwar erfolgreich abgeschlossen werden konnte, jedoch auch Verbesserungsbedarf offenlegte.

Das Wetter ist nur einer von vielen Faktoren, der einen Rettungseinsatz von einer Windkraftanlage für die Einsatzkräfte in die Länge ziehen und kompliziert

machen kann. Gerade im Herbst und Winter, bei Minusgraden und unbeständigem Wetter, wird die Rettung für Patienten und Einsatzkräfte zu einer anstrengenden Aktion. Ein Hubschraubereinsatz ist je nach Windstärke und Position der Windradflügel teilweise nicht möglich.

### Rahmenkonzept Rettung aus Windkraftanlagen – Es gibt viel zu beachten

Selbst wenn das Wetter mitspielt, kann der Windradturm selbst genügend Risiken und Komplikationen für die Höhenretter bedeuten. Welche das sind, und welche Maßnahmen für welchen Fall ergriffen werden sollten, waren Bestandteil von Axel Manz' Vor-

Bild: Paul Stegmeier



### Ausgebucht: das SRHT-Symposium 2024 in Frankfurt/Main.

trag, in dem er den Teilnehmern ein Rahmenkonzept für die Rettung aus Windkraftanlagen erläuterte. Viel kann bei einem Einsatz in Windkraftanlagen passieren. Die vorgestellten Szenarien umfassten nicht nur Abstürze, sowohl aus der Steigschutzanlage als auch außen am Maschinenhaus, sondern behandelten auch die Möglichkeit eines internistischen Notfalls in der Kammer selbst. Seine Erfahrung kommt Manz für seine Vorträge zugute. In seiner Karriere als Ausbilder für Höhenretter hat er viele Szenarien durch seine Übungen an den Anlagen vor Ort und das Realeinsatz Feedback seiner ehemaligen Teilnehmer kennengelernt.

### Sehen und gesehen werden

Das Symposium bot neben spannenden Vorträgen auch die Gelegenheit für die Teilnehmer, sich mit Herstellern aus ihrem Fachbereich auszutauschen. Führende Firmen die jeden Bedarf in der Speziellen Rettung aus Höhen und Tiefen und der Höhensicherung abdecken, waren ebenfalls der Einladung zum Symposium gefolgt: die Firma AustriAlpin präsentierte spezielle Karabiner, Rettungswinden wurden von Skylotec vorgestellt. Ein auffälliger Blickfang im Ausstellerraum war ein selbstbremsendes 5:1-Flaschenzugsystem, das von der Firma Blacksafe gezeigt wurde.

### Vieles ist Technik

Neben den Ausstellern bekam eine weitere Firma die Gelegenheit, sich zu präsentieren. Ein Vertreter der Firma cosinuss stellte ein In-Ear-Gerät zum Monitoring von Vitalparametern vor. Für die Höhenretter war das Gerät besonders interessant, da sie auf ihren Einsätzen kein normales Vitalparametermessgerät mitnehmen können. Entsprechend bestanden viele Fragen zum Gerät, die im Laufe des Tages in kleinerer Runde beantwortet wurden.

Denn auch der nächste Programmpunkt befasste sich mit der modernen Technik, und zwar damit, wie sie für die Einsatzplanung und für Übungen eingesetzt werden kann. Moderne Technik, in Form von QR-Codes und online bearbeitbaren Dokumenten erleichtert und beschleunigt die Einsatzplanung, da alle Mitglieder des Trupps ihre Ideen schnell mit den KollegInnen teilen können und jeder sofort einsehen kann, wer an welcher Stelle postiert ist. Abgerundet wurde das Symposium von einem weiteren Einsatzbericht, den die Höhenretter aus Rostock mitgebracht hatten, und einem Vortrag der Feuerwehr Wiesbaden über das Thema Hubschraubereinsätze an Windkraftanlagen.

Paul Stegmeier

### Im Ausstellerraum konnten sich die Teilnehmenden mit Herstellern von Einsatzgeräten austauschen.